herpy

PFEILGIFTFRÖSCHE

Adelphobates galactonotus

Adelphobates galactonotus ist einer der großen Pfeilgiftfrösche und fällt durch seine leuchtende Rückenfärbung in Orange, Gelb, Rot oder Blau vor schwarzen Beinen und Flanken auf. Er ist tagaktiv, wird ca. 4 cm groß und lebt im Regenwald Brasiliens südlich des Amazonas. Er ist zurückhaltender als die gängigsten Pfeilgiftfrösche, und die Zucht folgt stärker den Jahreszeiten.

Familie: Dendrobatidae Englisch: Splash-backed Poison Frog Früherer Name: *Dendrobates galactonotus* Veröffentlicht am 16. November 2026

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**4 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**10-20 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Bodenbewohnend**
Lebensraum	**Regenwald**
Hautgift in der Natur	**Schwach**
Hautgift in Menschenobhut	**Keins** Nachzuchten. Wildfänge können ihr Gift lange behalten
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 45 × 45 cm** L × B × H für 2 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**21-25 °C**
Temperatur, Nacht	**18-21 °C**
Luftfeuchtigkeit	**70-100 %**
Wasser	**Keine Wasserschale**
UVB	**Optional**
Ernährung	**Kleine Futtertiere (Springschwänze, Fruchtfliegen)**
Haltung	**Paarweise oder in Gruppen**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Entwicklung	**Kaulquappen werden zum Wasser getragen**
Eiablage	**Am Boden**
Geschlechtsreif	**8-12 Monate**
Eier pro Gelege	**4-8**
Schlupf	**14 Tage**
Larvenzeit	**60-90 Tage** vom Schlupf bis zur Metamorphose
Larvenfutter	**Algen/Pflanzen und Fertigfutter**
Brutpflege	**Bewacht das Gelege und trägt die Kaulquappen**

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Adelphobates galactonotus gehört zu den größten Pfeilgiftfröschen. Erwachsene Tiere messen etwa 4 cm von der Schnauze bis zur Kloake und sind kräftig gebaut. Die Männchen sind typischerweise etwas kleiner als die Weibchen. Die Art ist in der Farbe sehr variabel: Auf dem Rücken kann sie orange, gelb, rot, fast weiß oder blau sein, während Beine und Unterseite schwarz sind. Manche Tiere sind einfarbig, andere haben Flecken oder ein netzartiges Muster aus Gelb und Schwarz.

Die Farbformen gelten als eine Art. Genetische Untersuchungen haben kaum Unterschiede zwischen ihnen gefunden, und die Verbreitung der Formen folgt keinem klaren geografischen Muster. Die Art wurde 1864 von Steindachner als *Dendrobates galactonotus* beschrieben und gehört heute zur Gattung *Adelphobates*. Der Artname stammt aus dem Griechischen und

bedeutet "Milchrücken". Untersuchungen an zwei Farbformen zeigten, dass ihr Giftprofil im Wesentlichen gleich ist, die Farben haben also vermutlich mehr mit Erkennung und Partnerwahl zu tun als mit der Warnung vor Fressfeinden.

Das Weibchen ist oft länger und breiter als das Männchen. Das Geschlecht lässt sich erst bei Tieren ab 10-12 Monaten sicher bestimmen, und kein einzelnes Merkmal ist völlig zuverlässig. Ein rufendes Tier ist immer ein Männchen.

Die Lebenserwartung in Gefangenschaft liegt typischerweise bei etwa 10 Jahren, doch Tiere über 20 Jahre sind bekannt. In der Natur leben die meisten vermutlich 4-6 Jahre.

Hautgift: Pfeilgiftfrösche bilden ihr Gift nicht selbst, sondern nehmen in der Natur Alkaloide aus bestimmten Beutetieren auf. Wilde Tiere haben daher Gift in der Haut, doch die Stärke ist nicht dokumentiert, und die Angabe mild ist eine Schätzung. Nachzuchttiere, die Fruchtfliegen und Springschwänze bekommen, entwickeln das Gift nicht. Die Haut ist dünn und nimmt Stoffe auf, fasse die Frösche daher nicht an, wasche nach der Arbeit im Terrarium die Hände und fasse danach nicht an Augen und Mund.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht

Verbreitung und Lebensraum

Adelphobates galactonotus kommt nur in Brasilien vor, im südlichen Amazonasbecken. Das Verbreitungsgebiet liegt südlich des unteren Amazonas und reicht etwa vom Rio Tapajós ostwärts in Richtung der Amazonasmündung. Die meisten Funde stammen aus dem Bundesstaat Pará, und die Art kommt auch in Maranhão, Tocantins und im nördlichen Mato Grosso vor. Bekannte Fundorte sind unter anderem das Gurupi-Reservat in Maranhão und der Cristalino-Park in Mato Grosso, wo eine gelb-schwarze netzgemusterte Form lebt. Die Art kommt in vielen Schutzgebieten vor, ist aber an einzelnen Stellen wegen Abholzung und Überschwemmungen durch Wasserkraftdämme verschwunden.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Brasilien.

LEBENSRAUM

Adelphobates galactonotus lebt im feuchten tropischen Tieflandwald und wurde bis in ca. 600 m Höhe gefunden. Sie hält sich am Waldboden zwischen Laub, Wurzeln, Totholz und Verstecken auf und klettert nur wenig. Sie scheint Wald mit vielen Paranussbäumen zu bevorzugen. Die Eier werden am Boden abgelegt, und das Männchen trägt die Kaulquappen zum Wasser, vermutlich auch zu Regenwasser, das sich in den Schalen der Paranüsse gesammelt hat.

Teile des Verbreitungsgebiets haben eine deutliche Trocken- und Regenzeit, und die Art züchtet saisonaler als viele andere Pfeilgiftfrösche. Genaue Messungen von Temperatur und Feuchtigkeit an den Lebensräumen sind nicht dokumentiert, daher beruhen die Zahlen unter Pflege auf Erfahrungen aus der Gefangenschaft. Die Art verträgt gewisse Störungen des Waldes und ist weiterhin verbreitet und lokal häufig, ist aber durch Lebensraumverlust und illegales Sammeln bedroht.

Mehr lesen: Aufzucht von Kaulquappen Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

Haltung

DAS TERRARIUM

Ein Paar *Adelphobates galactonotus* braucht ein Terrarium von mindestens 60 × 45 × 45 cm (ca. 120 Liter). Der Frosch ist groß und frisst viel, und die Bodenfläche ist wichtiger als die Höhe, wähle daher lieber ein breites und tiefes als ein hohes Terrarium. Ein einzelner Frosch oder kleine, ruhige Gruppen können in 45 × 45 × 45 cm gehalten werden, doch eine Gruppe braucht deutlich mehr Bodenfläche, nicht nur mehr Höhe.

Verwende ein lebendes, bepflanztes Terrarium mit Drainageschicht, Gewebe, feuchtem Bodengrund und einer dicken Laubschicht obenauf. Biete mehrere schattige Verstecke aus Kork, Wurzeln und Pflanzen, und stelle Futter und Eiablageplatz an zwei Stellen auf, damit ein Frosch die anderen nicht fernhalten kann.

Sorge für gute Belüftung und dichte alle Spalten bei Kabeln, Türen und Abflüssen ab, damit die Frösche nicht entkommen. Lass das Terrarium einlaufen und baue einen Bestand an Springschwänzen und Asseln auf, bevor die Frösche einziehen. Vermeide tiefes oder steiles offenes Wasser.

Halte keine verschiedenen Arten oder Farbformen zusammen. Erwachsene Tiere können ihr Verhältnis zueinander ändern, wenn sie geschlechtsreif werden, halte daher immer ein zusätzliches, eingelaufenes Terrarium bereit, falls ein Frosch getrennt werden muss.

Mehr lesen: Terrarieneinrichtung und bioaktiver Bodengrund

TEMPERATUR

Adelphobates galactonotus gedeiht bei ca. 21-25 °C am Tag, und nachts darf die Temperatur auf 18-21 °C fallen. Die Art verträgt 18-27 °C, fühlt sich aber bei etwa 21-24 °C am wohlsten. Es sollte keinen warmen Sonnenplatz und keinen Wärmestrahler geben.

Wärme ist die größte Gefahr: Anhaltende Temperaturen um 27-28 °C sind ein Warnsignal, besonders bei schlechter Belüftung, und über ca. 29 °C wird es gefährlich. Miss die Temperatur in Höhe der Frösche und an mehreren Stellen im Terrarium, und kühle das Terrarium im Sommer.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

LUFTFEUCHTIGKEIT UND SPRÜHEN

Die Luftfeuchtigkeit sollte bei 70-100 % liegen. Sprühe täglich mit entchlortem Leitungswasser, Osmosewasser oder Quellwasser, sodass die Feuchtigkeit kurzzeitig auf etwa 90 % steigt, und lass danach die offenen Blätter etwas abtrocknen, während Laubschicht und Verstecke feucht bleiben. Ständig beschlagene Scheiben, durchnässter Bodengrund und stehende Luft sind keine Zeichen guter Pflege.

Die Art verträgt kurzzeitig bis zu 50 % Luftfeuchtigkeit, wenn es Zugang zu feuchten Stellen gibt, doch niedrige Luftfeuchtigkeit kann schnell tödlich werden. Frösche trinken nicht, sondern nehmen Wasser über die Haut auf, daher ist das Sprühen lebenswichtig. Eine Beregnungsanlage mit Zeitschaltuhr hält die Feuchtigkeit gleichmäßig, auch wenn du nicht da bist.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

WASSER UND WASSERQUALITÄT

Adelphobates galactonotus braucht keine Wasserschale und keinen Wasserfall, wenn das Terrarium regelmäßig besprüht wird und eine feuchte Laubschicht hat. In stehendem Wasser in offenen Schalen wachsen schnell Bakterien, und tiefes oder steiles Wasser ist ein Risiko für Frösche, die nur wenig klettern.

Für die Zucht werden mindestens zwei kleine Becher mit Wasser aufgestellt, in denen das Männchen die Kaulquappen absetzen kann. Verwende Osmosewasser mit einem Stück Seemandelbaumblatt, sodass das Wasser braun und gerbsäurehaltig wird, und wechsle es regelmäßig, damit es nicht schmutzig wird. Die Frösche nehmen Stoffe über die Haut auf, verwende daher niemals Seife oder Reinigungsmittel im Terrarium.

LICHT UND UVB

UVB ist für *Adelphobates galactonotus* optional. Entscheidest du dich dafür, sollte es schwach sein (Ferguson-Zone 1) und mit dichtem Schatten kombiniert werden, und es ersetzt keine Nahrungsergänzung. Die Pflanzen brauchen Licht, verwende daher eine LED-Pflanzenlampe, die das Terrarium nicht aufheizt. Halte einen festen Tagesrhythmus mit ca. 12 Stunden Licht und 12 Stunden Dunkelheit ein.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Adelphobates galactonotus frisst kleine Gliederfüßer. Flugunfähige Fruchtfliegen sind das Basisfutter: Erwachsene Tiere nehmen sowohl *Drosophila melanogaster* als auch passend große *D. hydei*, während frisch verwandelte Jungtiere die kleinsten brauchen. Erwachsene Tiere nehmen auch kleine Heimchen in Stecknadelkopfgröße. Springschwänze und kleine Asseln sind in jedem Alter willkommen und leben oft im Terrarium, und Bohnenkäfer und Blattläuse sorgen für Abwechslung.

Die Art ist ein hungriger Frosch, füttere daher nach Körperkondition, Alter und Zuchtaktivität der Tiere statt nach einer festen Anzahl. Gib so viele Fliegen, wie die Frösche in einigen Minuten fressen.

Futtertiere aus Kulturen haben nicht den Nährstoffgehalt der Natur und müssen nach Anweisung des Herstellers mit einem kompletten Kalzium- und Vitaminpräparat bestäubt werden. Starte die Futterkulturen, bevor die Frösche einziehen.

VERHALTEN UND UMGANG

Adelphobates galactonotus ist tagaktiv und ziemlich ruhig. Sie zeigt sich weniger als die dreistesten Pfeilgiftfrösche und versteckt sich gern, doch eingewöhnte Tiere können bei reichlich Deckung recht sichtbar sein. Die Art wird oft als Gruppenart bezeichnet, doch das ist zu pauschal: Es hängt von Geschlecht, Alter und Temperament ab. Jungtiere, die zusammen

aufwachsen, können sich verfeinden, wenn sie geschlechtsreif werden, und ein verträgliches Paar ist die sicherste Haltungsform.

Eine Gruppe braucht große Bodenfläche, mehrere Futterplätze und viele Verstecke. Achte auf Jagen, Ringen, Frösche, die vom Futter ferngehalten werden, Gewichtsverlust und einen Frosch, der sich ständig versteckt oder hoch sitzt. Trenne dann die Tiere.

Die Frösche sollten nicht angefasst werden. Die Haut ist dünn und nimmt Stoffe von deinen Händen auf, und Reste von Seife und Creme können sie schädigen. Muss ein Frosch umgesetzt werden, locke ihn in einen sauberen Becher mit Deckel.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Das Weibchen ist oft größer und breiter als das Männchen, und das Männchen kann etwas breitere Zehenpolster haben und ruft. Kein einzelnes Merkmal ist zuverlässig, und Jungtiere lassen sich erst ab 10-12 Monaten sicher geschlechtlich bestimmen. Das Geschlecht lässt sich am besten durch wiederholte Beobachtung des Verhaltens Erwachsener bestimmen: Ein rufendes Tier ist ein Männchen, und ein Tier, das Eier legt, ist ein Weibchen. Die Art wird mit etwa 8 Monaten geschlechtsreif, züchtet aber typischerweise erst, wenn die Tiere mindestens ein Jahr alt sind. Kaufe daher mehrere Tiere, damit die Chance steigt, beide Geschlechter zu bekommen.

PAARUNG

Adelphobates galactonotus züchtet saisonaler als die meisten Pfeilgiftfrösche und ist auf den Wechsel zwischen Trocken- und Regenzeit angewiesen. Einige Wochen mit etwas weniger Sprühen und etwas niedrigerer Luftfeuchtigkeit, gefolgt von kräftigem Sprühen, können die Zucht in Gang setzen. Gehe nicht so weit, dass die Frösche austrocknen: Das Terrarium muss in Laub und Verstecken weiterhin feucht sein. Eine Winterruhe ist nicht bekannt.

Das Männchen lockt mit einem tiefen, anhaltenden summenden Ruf und führt das Weibchen zu einem versteckten Platz, wo die Eier abgelegt und befruchtet werden. Die Zucht ist schwieriger und unregelmäßiger als bei den gängigsten Pfeilgiftfröschen, rechne also damit, Geduld zu brauchen.

EIER UND KAULQUAPPEN

Adelphobates galactonotus legt die Eier an Land ab: auf ein glattes, breites Blatt, unter Laub oder Kork oder in einer Petrischale unter einer Kokosschale. Stelle mehrere Eiablageplätze auf. Die Gelege sind bescheiden, typischerweise 4-8 Eier. Das Männchen betreut die Eier, und nach dem Schlupf trägt es die Kaulquappen auf dem Rücken zum Wasser.

Die Eier können im Terrarium bleiben, wo das Männchen die Kaulquappen selbst in einen aufgestellten Becher umsetzt. Das ist am einfachsten. Alternativ werden die Eier vorsichtig in eine saubere Petrischale mit etwas Wasser umgesetzt und bei derselben Temperatur wie im Terrarium zum Schlupf gebracht. Die Kaulquappen sind nicht auf unbefruchtete Eier vom Weibchen angewiesen und werden mit Fertigfutter für Kaulquappen und Algen aufgezogen.

Halte die Kaulquappen einzeln in sauberen Bechern mit Osmosewasser, einem Stück Mandelbaumblatt und etwas Moos, und gib nicht mehr Futter, als sie fressen können. Vermeide Gedränge, denn Größenunterschiede, Aggression und Kannibalismus können vorkommen. Verwende saubere Werkzeuge und wechsle das Wasser regelmäßig. Die Dauer des Kaulquappenstadiums schwankt, beobachte daher die Entwicklung, statt auf ein bestimmtes Datum zu warten.

METAMORPHOSE

Die Eier schlüpfen nach etwa 2 Wochen. Die Kaulquappen verwandeln sich nach 60-90 Tagen, je nach Temperatur, Futter und Wasserqualität. Zuerst kommen die Hinterbeine, dann die Vorderbeine.

Wenn die Vorderbeine hervorgekommen sind, muss das Jungtier aus dem Wasser kommen können. Setze es nach ein bis zwei Tagen in einen kleinen Aufzuchtbehälter mit leichtem Zugang zum Land um, z. B. eine schräg gestellte Box mit feuchtem Sphagnum und etwas Wasser. Der frisch verwandelte Frosch frisst nicht, bevor der Schwanz zurückgebildet und das Maul fertig entwickelt ist.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Jungtiere fressen erst, wenn der Schwanz verschwunden ist. Danach nehmen sie die kleinsten *Drosophila melanogaster* und Springschwänze, und mit zunehmendem Wachstum können sie größere Fliegen nehmen. Bestäube alles Futter mit einem kompletten Kalzium- und Vitaminpräparat.

Verwende einen kleinen Aufzuchtbehälter mit Laub, Pflanzenstecklingen und einem Bestand an Springschwänzen. Halte Jungtiere gleicher Größe zusammen und achte auf Aggression und Tiere, die zurückfallen. Wenn die Jungtiere robust geworden sind, können sie in ein dauerhafteres Terrarium mit Verstecken umziehen. Die Jungtiere haben großen Appetit, sorge daher für mehrere Futterplätze. Die Jungtiere lassen sich nicht vor 10-12 Monaten geschlechtlich bestimmen.

Gesundheit und typische Fehler

Eine eigentliche Krankheitsliste für die Art ist nicht dokumentiert, such daher bei Zweifeln einen Tierarzt mit Amphibienkenntnissen auf. Die wichtigsten Fallstricke sind:

- Überhitzung. Anhaltende Temperaturen um 27-28 °C sind ein Warnsignal, und über ca. 29 °C wird es gefährlich. Miss die Temperatur in Höhe der Frösche und kühle im Sommer.
- Zu trockenes Terrarium. Niedrige Luftfeuchtigkeit ohne Zugang zu feuchten Stellen kann schnell tödlich werden. Sprühe täglich und halte die Laubschicht feucht.
- Mangel an Kalzium und Vitaminen. Futtertiere aus Kulturen müssen mit einem kompletten Präparat bestäubt werden.
- Aggression und Stress. Jagen, Ringen und Frösche, die vom Futter ferngehalten werden, können Tiere das Leben kosten. Trenne Rivalen.
- Schlechtes Wasser und unsaubere Werkzeuge. Futterreste und stehendes Wasser lassen Bakterien und Pilze wachsen. Verwende für alles saubere Werkzeuge.

Wende dich an einen Tierarzt, wenn ein Frosch aufhört zu fressen, abnimmt, träge sitzt, sich schlecht bewegt oder Wunden oder verfärbte Haut hat. Halte neu gekaufte Tiere 30-45 Tage getrennt, damit sich keine Krankheiten ausbreiten.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.